

Projekt



KUNSTRASEN 2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball



...Zukunft im Quadrat



Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Vorwort

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 hat erneut eindrucksvoll und effektiv die positiven gesellschaftlichen Potentiale des Fußballs verdeutlicht. Eine schier unglaubliche Stimmung strömte durch Deutschland und erreichte selbst die letzten Skeptiker. Jede Beschreibung des „Sommermärchens“ ist zurecht von Superlativen durchzogen.

Auch wenn man sicherlich behaupten kann, dass die Euphorie durch Medien und Wirtschaft verstärkt wurde, bleibt doch eine Tatsache unbestritten: Der Fußball selbst besitzt ein enormes integratives Potential.

Menschen jeder Gesellschaftsschicht, Nationalität und Hautfarbe kommen zusammen und arrangieren sich für ein gemeinsames Ziel.

Dort wo sich Menschen gemeinsam und zielstrebig engagieren ist Großes möglich. Tausende kleinere und mittelgroße Veranstaltungen rund um die WM ließen ein friedliches und verbindendes Fest entstehen. Unzählige Aktionen von Vereinen und Vereinigungen jeglicher Art unterstrichen die soziale Kraft des Fußballs.

Hier leisten Vereine wie der TSV Kirchhain seit jeher nicht nur wichtige Gesundheitsvorsorge, sondern zudem aktive Sozialarbeit von unschätzbarem Wert.



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Was bedeutet es, in einem Fußballverein engagiert zu sein?
Der Verein bietet ein Zuhause und stellt eine verlässliche und wichtige Ergänzung zu Familie und Schule dar.
Er fördert den Gemeinschaftsgedanken, was bei zunehmender Individualisierung immer wichtiger zu werden scheint.

Gerade die Kinder und Jugendlichen lernen hier einen Platz in der Gesellschaft zu finden, der ihren Wünschen und Möglichkeiten entspricht. Sie lernen ebenso, sich gegen andere mit „friedlichen“ und regelgebundenen Mitteln durchzusetzen, wie auch gemeinsam mit Gleichgesinnten ein Ziel zu erreichen.

Sie erleben Sieg und Niederlage.

Fußball bedeutet Freundschaft, Zusammenhalt, Verantwortung, Leidenschaft, Respekt und Toleranz. Fußball ist Gefühl.

Das ist das eigentliche Sommermärchen – jedes Training, jedes Spiel, jede Saison auf's Neue!

Aus dieser Erkenntnis ergibt sich die logische Verpflichtung, mit Beharrlichkeit die o.g. Potentiale auch nach der WM weiter zu pflegen.

Die Fußballabteilung des TSV Kirchhain stellt sich dieser Verantwortung. Auch in Zukunft wollen wir mit nachhaltigem Engagement vereinsin.- und extern positive Kräfte freisetzen.



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008
www.tsv-kirchhain.de/fussball

Wir haben Großes vor!

Orientiert an unseren finanziellen und strukturellen Möglichkeiten beabsichtigen wir, durch gezielte Maßnahmen den Verein kurz- bis mittelfristig weiter zukunftssicher zu machen.

Im sportlichen Bereich ist als eine wichtige Maßnahme die Einführung eines neuen altersstufenübergreifenden Jugendkonzeptes und die Umstellung auf Viererdeckungsverbund anzuführen. Die Jugendabteilung praktiziert das ballorientierte Spielsystem ab der C-Jugend in allen Mannschaften seit 2006. Zielsetzung hier ist u.a. eine leistungsorientierte Vereinsphilosophie, die sich bis in die Seniorenmannschaften auswirken soll.

Zudem soll ein vereinsintegriertes Sichtungs- und Förderprogramm, welches in Zusammenarbeit mit dem Domino-Soccerclub und der Alfred-Wegener-Schule durchgeführt wird, den Verein bereichern.

Die Vereinsführung wird ihrer bisherigen Linie treu bleiben. Bei den Senioren vertraut man auf junge talentierte Spieler aus der eigenen Jugend und der Region.

Im Zuge dieser Positionierung erscheint es uns erforderlich, den Verein auch im infrastrukturellen Bereich besser aufzustellen.

Erfolgreicher, leistungsorientierter Fußball ist nur dann möglich, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmig sind. Deshalb hat sich der TSV entschlossen, die Bedingungen für den Spielbetrieb unserer 9 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften erheblich zu verbessern.



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Warum Kunstrasen?

Nach wie vor ist das Maß aller Dinge der Naturrasenplatz. Der TSV hat das Glück, über eine ordentliche Rasenspielfläche zu verfügen. Der große Nachteil aller Rasenplätze besteht allerdings darin, dass er nicht unbegrenzt belastet werden darf.

Je nach Platzbau, Pflegezustand und Spielintensität verträgt der Rasen eine Nutzung zwischen 6 bis 12 Spielstunden/Woche. Zudem ist die Nutzung auf die „Schönwetterzeiten“ begrenzt.

Der Verein ist also von Herbst bis Frühling im Wesentlichen auf den ebenfalls vorhandenen Tennenplatz angewiesen. Dieser ist aufgrund der hohen Anzahl von Mannschaften fast täglich ab 16 Uhr belegt.

Man könnte natürlich sagen, ein solcher Platz – in einem gepflegten Zustand – reicht doch offensichtlich aus, um den Spielbetrieb zu gewährleisten.

Dennoch gibt es wesentliche Argumente, die für eine Modernisierung, d.h. Umbau der Spielfläche sprechen. Folgend seien einige skizziert:



SPORT statt GEWALT





Projekt KUNSTRASEN 2008

 www.tsv-kirchhain.de/fussball

Wirtschaftlichkeit

Den unbestritten immens hohen Investitionskosten stehen niedrigere Unterhaltungskosten gegenüber.

Bei der Kosten-Nutzen-Rechnung müssen auch Faktoren wie Arbeitsstunden des Platzwartes (Abstreuen, Abziehen usw.), Abnutzung der Trainings- und Spielbälle, Reinigungskosten, usw. berücksichtigt werden. Die Ausnutzung ist im Vergleich zu Rasen- oder Tennenplätzen um ein vielfaches höher, bei geringerem Pflegeaufwand.

Leistungsaspekt

Eine Mannschaft, die sich auf das Kunstrasenspiel einstellt, kann sich spieltechnisch und spieltaktisch schneller weiterentwickeln. Je höher die angestrebte Spielklasse, je höher werden die Ansprüche an die Spielbedingungen. Gerade wenn der Verein die o.g. Philosophie und damit verbundenen Zielsetzungen weiter verfolgen will, kommt ein Kunstrasenplatz einem Quantensprung gleich. Zudem ist der Kunstrasen ganzjährig nutzbar - weder Staublunge im Sommer, noch gefrorene Erdklumpen im Winter. Insbesondere die Wintervorbereitung kann qualitativ enorm verbessert werden.



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Verletzungen

Die Verletzungsgefahr auf Kunstrasen des neusten Entwicklungsstandes ist laut wissenschaftlichen Erkenntnissen nochmals reduziert. Durch Verwendung von langen Kunststofffasern in Verbindung mit Granulaten konnte das Sliding- und Tacklingverhalten der Spielfläche dahingehend verbessert werden, dass keine typischen Verbrennungen mehr auftreten.

Attraktivität

Ein Verein mit Kunst- und Naturrasenplatz ist auch für jeden vereinsfremden Spieler reizvoll. Im Seniorenbereich, aber auch schon in der Jugend stellt dies ein entscheidendes Kriterium der Vereinswahl dar.

Spielfreude

Ohne Zweifel lässt sich die Spielfreude jedes Sportlers durch optimale Spielbedingungen steigern. Was könnte dem einzelnen Spieler, der gesamten Mannschaft und schließlich auch dem Fan mehr Freude bereiten, als eine perfekte Spielfläche. Nach kurzer Eingewöhnung werden die meisten Spieler zu dem Schluss kommen, dass ein Kunstrasen neuester Generation in Punkto Spielfreude einem gepflegten Rasenplatz kaum etwas nachsteht.



SPORT statt GEWALT





Projekt KUNSTRASEN 2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Das Projekt

Nicht zuletzt mit dem Aufkommen der neuesten Kunstrasengeneration, wie z.B. in Marburg und Wetter zuletzt verlegt, wird der Ruf nach eben einer solchen Spielfläche immer lauter.

Angefangen bei den aktiven Spielern der Jugend- und Seniorenmannschaften bis hin zum Trainerstab und der Abteilungsleitung ist man sich einig:

Ein Kunstrasenplatz würde die Bedingungen innerhalb der Fußballgemeinschaft gleich auf mehreren Ebenen erheblich verbessern.

In erster Linie für die über 150 Jugendlichen unseres Vereins wäre der Umbau der Spielfläche eine tolle Sache.

Somit wurde in der Vorstandssitzung am 02.04.2007 das OK für die Gründung einer Projektgruppe gegeben, um die Bestrebungen in Sachen Kunstrasen zu intensivieren.



SPORT statt GEWALT





Projekt **KUNSTRASEN** 2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Zieldefinition

Erstellen einer Kunstrasenspielfläche auf dem alten Tennenplatz auf dem Vereinsgelände des TSV Kirchhain bis zum Saisonstart der Spielrunde 2008/2009.

Maßnahmen

Das Projekt beschränkt sich nicht auf die bloße Erstellung des Platzes mit Fremdmitteln. Nicht zuletzt aufgrund der vermutlich schwachen finanziellen Situation der öffentlichen Hand, werden eine Reihe von vereinsinternen, wie auch externen Maßnahmen zur Umsetzung des Vorhabens nötig sein. Diese gilt es zu initiieren.

Angedacht ist, in dem Zeitraum bis Sommer 2008, Veranstaltungen und Aktionen verschiedenster Art durchzuführen, welche alle den Projektgedanken tragen.
Hierzu wird ein Maßnahmenkatalog erstellt.

Als wichtigste Säule ist ein sogenanntes Patenschaftsmodell angedacht. Vereinsfreunde können bei diesem Modell durch Spenden Anteile des Platzes erwerben. Für gut 7000 Quadratmeter Spielfläche gilt es hierbei Paten zu finden.

Ein professioneller Internetauftritt wird dieses Modell auch visuell kommunizieren.



SPORT statt GEWALT





Projekt **KUNSTRASEN** 2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Internetauftritt „Patenschaftsmodell“



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Einige Veranstaltungen befinden sich bereits in konkreter Planung :

Am 28. Juli 2007 wird ein altersübergreifendes Vereinsturnier mit anschließendem Oldie-Discoabend den Auftakt zur Projektrealisation machen.

Für das 1. Kirchhainer Fußballfest, welches am 18. und 19. August 2007 stattfinden soll, konnte die Aktion „Deutschland sucht den Elfmeterkönig“ auf das Sportgelände des TSV geholt werden. Kirchhain ist offizieller Austragungsort.

Das traditionelle Oktoberfest des TSV steht am 06. Oktober auf der Agenda, gefolgt von Aktionen auf dem Martins- und Weihnachtsmarkt.

Zudem ist angedacht durch unsere Jugendmannschaften einen Autowaschtag, sowie einen Sportartikelbasar zu veranstalten.

Stets eingebettet in unsere gemeinsam mit der IPA (International Police Association) bestehende Initiative

„SPORT statt GEWALT“

werden wir zudem weitere Aktivitäten umsetzen.

Denkbar ist hier z.B. ein Benefiz-Spiel mit der Polizei-Nationalmannschaft.



SPORT statt GEWALT





Projekt KUNSTRASEN 2008

 www.tsv-kirchhain.de/fussball

Finanzierung

Die Finanzierung stellt ohne Zweifel die größte Hürde bei der Umsetzung des Projektes dar.

Wie schon weiter oben angeführt, ist eine wesentliche Zielsetzung, einen möglichst hohen Finanzierungsanteil durch Spenden und Sponsorengelder, sowie durch Vereinsaktionen zu erlangen. Dies scheint aufgrund der schwierigen Kassenlage von Stadt und Land auch Grundvoraussetzung zu sein.

Wir sind davon überzeugt, möglichst viele Menschen für unser Patenschaftsmodell begeistern zu können. Andere Vereine haben bereits bewiesen, dass selbst eine Investitionssumme von ca. 250.000 Euro auf diese Art zu erbringen ist.

Alle eingehenden Gelder sind projektgebunden und kommen dem hierfür gegründeten „Förderverein Kunstrasen Kirchhain e.V.“ zugute. Neben dem Patenschaftsmodell müssen selbstverständlich öffentliche Gelder und Fördermittel, soweit nötig, in Anspruch genommen werden. Hier ist insbesondere an Fördergelder des Landessportbundes zu denken.



SPORT statt GEWALT





Projekt **KUNSTRASEN** 2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Für unser Vorhaben werden wir natürlich auch die Werbetrommel rühren. Wir bieten in unserem Fan-Shop diverse Vereins- und Projektartikel an. Wie z.B. unsere T-Shirts:



SPORT statt GEWALT





Projekt KUNSTRASEN 2008

 www.tsv-kirchhain.de/fussball

Das Team

Für die Arbeit am Projekt „Kunstrasen 2008“ konnten Sebastian Schaake, Wolfgang Budde, Christian Otto, Klaus Edelmann, Frederik Schmidt, Michael Heuser, Franz Neugebauer und Oliver Peekhaus als festes Team gewonnen werden.

Die Gruppe versteht ihre Arbeit als Projektplanung und Projektgestaltung. Sie gilt als zuarbeitendes Organ der Vereinsführung der Fußballabteilung des TSV Kirchhain und steht mit dieser in ständigem Dialog.

Ein Vorhaben dieser Größenordnung verlangt nach einem Höchstmaß an Transparenz für Spender, Sponsoren, Verantwortliche und sonstige Beteiligte.

Aus diesem Grund erscheint es uns notwendig unsere Idee nicht nur informell, sondern auch formell zu dokumentieren.

Das Projekt und seine Projektgruppe manifestieren sich deshalb in dem zu diesem Zweck gegründeten „Förderverein Kunstrasen Kirchhain e.V.“



SPORT statt GEWALT





Projekt



KUNSTRASEN
2008

www.tsv-kirchhain.de/fussball

Fazit

Ein Erfolg dieses Projektes wäre aus vielerlei Gründen wünschenswert. Für den Fußball in Kirchhain wäre dies ein elementarer Schritt nach vorn. Eine Sportanlage mit Natur- und Kunstrasenplatz bietet nahezu ideale Bedingungen. So aufgestellt, könnte sich unser Verein nun auch im sportlichen Bereich optimieren und die ausgegebenen Ziele selbstbewusst angehen.

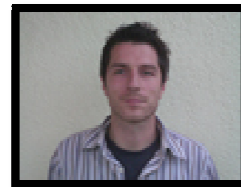
Zudem erhoffen wir uns eine echte Belebung des Vereinslebens. Unser Vorhaben ist nur gemeinsam umsetzbar. Spieler, Eltern, Verantwortliche, wie auch Fans und Freunde müssen Hand in Hand arbeiten, um diesen Traum zu verwirklichen. Gelingt uns dies, wäre das beispielhaft für den gesamten Fußballkreis Marburg und darüber hinaus.

Die Umsetzung dieses Projektes wäre rundum positiv und eine echte Investition in die Zukunft.

Wir werden alles daran setzen, das Projekt erfolgreich zu gestalten und sind uns sicher, dass uns viele dabei unterstützen werden.

In diesem Sinne und mit freundlichem Gruß,

Oliver Peekhaus
Projektgruppe Kunstrasen, TSV Kirchhain



SPORT statt GEWALT

